



St. Martinus Brief

Katholische Kirchengemeinde Kornwestheim

März 2026

Jhg. 77/03

FASTEN²⁰²⁶AKTION

**Hier fängt
Zukunft an**

**Spenden
Sie jetzt.**



Silas Teyim,
Technik-Azubi
Douala, Kamerun



fastenaktion.de/spende

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Liebe Gemeindemitglieder,

Die Fastenzeit hat bereits begonnen, wir bereiten uns auf das wichtigste christliche Fest des Jahres vor – Ostern.

„Hier fängt Zukunft an“ Das Leitwort von Misereor passt auch auf uns. „Kirche der Zukunft“ So nennt sich die geplante Umstrukturierung unserer Diözese. Man mag davon halten, was man möchte, aber Zukunft geht uns alle an. Zum Glück verfügen wir in unserer Gemeinde über einen Kirchengemeinderat und einen leitenden Pfarrer, die sich nicht nur zurücklehnen und der Dinge harren, die da kommen, sondern mitdenken, mitgestalten und auch Kritik üben, wo es nötig ist.

Den 5. Fastensonntag am 22. März 26 widmen wir der Misereor- Fastenaktion. In diesem Jahr liegt das Augenmerk auf Kamerun.

Jungen Menschen soll die Möglichkeit für eine fundierte Ausbildung gegeben werden, damit sie die Chance haben, ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können, eine Familie zu ernähren und nicht unter gefährlichen und menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten und ihr Dasein fristen müssen. Wir laden Sie nach dem Gottesdienst zu unserem traditionellen Fastenessen und dem Eine-Welt-Lauf ein.

Am darauffolgenden Palmsonntag beginnen wir die Familiengottesdienste in St. Martinus und in Heilig Geist vor der Kirche mit der Segnung der Palmzweige. Die Gottesdienste in der Karwoche finden Sie auf S.41.

Jeden Donnerstag laden wir zur Passionsandacht an wechselnden Orten ein. Das ökumenische Team führt uns auf diesem Weg durch die Fastenzeit. Nutzen Sie gerne die Gebete zur Besinnung während der Fastenzeit. Eine gut genutzte halbe Stunde inmitten unserer hektischen Zeit.

Auch die Erwachsenenbildung kommt nicht zu kurz. Wir laden Sie zu drei spannenden Vorträgen ein. Den Beginn macht Martin Wildner am 02. März 26 mit seinem Vortrag zur Geschichte der katholischen Kirche in Kornwestheim, gefolgt vom Vortrag „Wandel säen“ am 05. März 26 mit Frau Ann-Kathrin Hartter. Am 17. März 26 dürfen wir uns auf eine Lesung des bekannten Autors und Historikers Gunter Haug freuen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Martinusbriefes

Manuela Paflictschek, Pastorale Mitarbeiterin

MAHATMA GANDHIS APPELL AN UNS CHRISTEN

Es ist erschütternd, wenn man heutzutage die Zeitung aufschlägt oder die Nachrichten schaut: Kriege, Gewalt und Unrecht an vielen Orten dieser Welt. In der Regel gehen diese Aggressionen von totalitären Staaten mit ihren despotischen Machthabern aus. Sie richten sich sowohl gegen andere Nationen als auch gegen die eigene Bevölkerung. Die Betroffenen werden ihrer Freiheit und Rechte beraubt, bezahlen oftmals mit ihrem Leben.

Derzeit erleben wir, wie in den USA die älteste Demokratie der Welt nach und nach ausgehöhlt wird. De facto funktioniert sie schon jetzt nicht mehr. Es wäre sonst nicht möglich, dass Präsident Donald Trump Beamte der paramilitärischen US-Behörde ICE mit schweren Waffen und Panzerfahrzeugen in die Großstädte beordert, die dort unschuldige Menschen verhaften und auf offener Straße töten. Mit Fassungslosigkeit sind wir Zeitzeugen dieser Aggression und stehen ihr machtlos gegenüber.

Mahatma Gandhi äußerte sich mal wie folgt: „Ihr Christen habt in eurer Obhut ein Dokument [gemeint ist die Bibel] mit genug Dynamit in sich, die gesamte Zivilisation in Stücke zu blasen, die Welt auf den Kopf zu stellen, dieser kriegszerrissenen Welt Frieden zu bringen. Aber ihr geht damit so um, als ob es bloß ein Stück guter Literatur wäre – sonst weiter nichts.“

In Nordkorea beispielsweise ist es lebensgefährlich eine Bibel zu besitzen. Dies wird mit Arbeitslager oder dem Tode drakonisch bestraft. Warum ist das so? Weil Despoten die Wahrheit fürchten. Sie fürchten das geschriebene Wort. Sie fürchten aufgeklärte, gläubige Menschen. Sie fürchten einen gerechten Gott.

Wir Christen legen seit 2000 Jahren Zeugnis für Jesus Christus ab. Wir haben die frohe Botschaft niedergeschrieben und geben sie von Generation zu Generation weiter. Wir sollten aber auch dafür Sorge tragen, dass die Bibel nicht nur „ein gutes Stück Literatur“ bleibt. Es ist unsere Pflicht, die Ungerechtigkeiten dieser Welt anzuklagen, den Despoten, auch denen die es noch werden wollen, entschlossen mit friedlichen Mitteln entgegenzutreten, damit die Wahrheit auch zur Wirklichkeit werden kann.

Thorsten Philipp, KGR Mitglied

SAKRAMENTE



ERSTKOMMUNION 2026

„IHR SEID MEINE FREUNDE“

Mit großen Schritten rückt der Tag der Erstkommunion näher. Im März befassen wir uns intensiv mit dem Sakrament der Versöhnung. Anhand der Geschichte vom barmherzigen Vater sehen die Kinder, wie Versöhnung geht. Bei der Erstbeichte geht es nicht nur darum, einfach Sünden aufzuzählen, sondern um ehrliche Reue und Wiedergutmachung. Am Wochenende des Palmsonntags führt Pfr. Hambücher mit den Kindern die Gespräche. Im Anschluß daran basteln die Kinder noch ihre Palmzweige für den Palmsonntagsgottesdienst.

Die Termine sind

27.März 26 ab 16.00 Uhr in Heilig Geist in Pattonville

28.März 26 ab 08.30 Uhr in St. Martinus in Kornwestheim

Manuela Pafitschek, Pastorale Mitarbeiterin



SAKRAMENTE

FIRMUNG 2026

"THINK ABOUT TOUR"



Die "Think About Tour" ist ein spannendes Modell für das Sakrament der Versöhnung und spielt eine wichtige Rolle vor der Firmung. Bei dieser Tour werden an 10 verschiedenen Stationen Bibelstellen betrachtet, die den Jugendlichen helfen, sich mit ihrem Glauben und ihrem Leben auseinanderzusetzen.

Das Besondere daran sind die Impulsfragen, die direkt aus dem Leben der Jugendlichen stammen. Diese Fragen regen zum Nachdenken an, in welcher Beziehung ich zu Gott gerade stehe. Jeder Firmling erstellt auf dem Weg ein persönliches Lebensarmband, in das verschiedene Symbole eingeknotet werden. Dieses Band bietet inhaltliche Anknüpfungspunkte für das anschließende persönliche Gespräch mit Pfr. Hambücher.

So wird der Weg zur Versöhnung nicht nur zu einem religiösen Ritual, sondern zu einer echten Gelegenheit, sich selbst besser kennenzulernen und die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen. Die Gruppe von Regina und Jürgen Kutzmutz trifft sich hierzu am Donnerstag, 26. März 2026 um 18.00 Uhr im Thomashaus.

Regina und Jürgen Kutzmutz, Firmbegleiter



RÜCKBLICK

Unsere Foodsharing-Aktion mit den Firmlingen war ein voller Erfolg. Bevor das Essen serviert wurde, haben wir kurz darüber informiert, wie das Essen in unsere Töpfe gelangt ist.

Doch was können wir Zuhause tun, um diese Verschwendung einzudämmen? Schauen wir mal aufs Verbrauchsdatum und das Mindesthaltbarkeitsdatum: Ein Verbrauchsdatum findet sich auf Lebensmitteln, die besonders schnell verderblich sind. Bei dem Verbrauchsdatum handelt es sich um die Gewährleistung, dass die Ware genießbar ist und dass von ihr keine Gefährdung für die Gesundheit ausgeht.



Ist das Verbrauchsdatum abgelaufen, können sich in den Lebensmitteln nicht wahrnehmbare Giftstoffe entwickeln. Es sollte tatsächlich nicht mehr verzehrt werden!

Anders verhält es sich da beim Mindesthaltbarkeitsdatum:

Es geht hierbei nicht um die Frage der Genießbarkeit, sondern um die Produkteigenschaften. Das Mindesthaltbarkeitsdatum „sortiert“ Lebensmittel aus, wenn ihre Farbe, Form, Größe, Geruch, Geschmack oder Textur sich ändern -unabhängig davon, ob diese Änderung wirklich bedeutet, dass das Lebensmittel schlecht ist.

Hinzu kommt, dass Menschen auf den Auge-Nase-Mund-Test verzichten:

1. Ich schaue mir das Lebensmittel genau an. Sieht es anders als erwartet aus? Wenn nicht, dann...
2. Ich rieche daran. Riecht es anders als erwartet? Wenn nicht, dann...
3. Ich probiere ein kleines Stückchen. Schmeckt es anders als erwartet? Wenn nicht, dann...

...kann ich es essen!

Regina Kutzmutz, Firmbegleiterin



RÜCKBLICK

Foodsharingaktion der Firmlinge am 08.02.26

Schon im letzten Jahr fand die Foodsharingaktion als soziales Projekt unserer Firmlinge statt. Ins Leben gerufen wurde sie von Firmbegleiter Andreas Haupt. Dieses Jahr waren 44 Firmlinge und ihre Begleiter beteiligt. In Kooperation mit „Foodsharing“ wurden am Freitagabend etliche Kisten mit geretteten Lebensmitteln angeliefert, daraufhin folgte die gemeinsame Essensplanung und am darauffolgenden Samstag wurde geschnippelt, gekocht und zubereitet.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst waren alle Gemeindemitglieder zum gemeinsamen Mittagessen in den Martinisaal eingeladen. Es ist erstaunlich, was das Team aus Lebensmitteln, die eigentlich auf dem Müll gelandet wären, noch gezaubert haben. Wir wurden mit Gemüseintopf, Gemüsecurry, einem großes Salatbuffett, Fingerfood, Getränken und verschiedenen Nachspeisen verwöhnt.

Foodsharing hat nichts mit „containern“ zu tun, wo Lebensmittel illegal aus Mülltonnen von Supermärkten gefischt werden. Es handelt sich um ehrenamtliches Engagement gegen Lebensmittelverschwendung und dank unzähliger Partner wie Restaurants, Bäckereien, Supermärkten und auch Tafelläden, denn ja, auch in diesem bleiben nach dem Verkauf manchmal noch gut verwertbare Lebensmittel übrig.

Wir bedanken uns bei unseren Firmlingen, Familie Kutzmutz, die bei uns die Firmkatechese leitend verantworten, Andreas Haupt, Jan Maly , Birgit und Heiko Meyer für diese großartige Aktion. Ihr habt uns an diesem Sonntag den bewussten Umgang mit Lebensmitteln nähergebracht und auch zum Nachdenken angeregt.

Noch mehr Infos gibt es unter: <https://www.foodsharing-ludwigsburg.de/>

Manuela Paflictschek, pastorale Mitarbeiterin

FASTENZEIT: GOTT IN ALLEM FINDEN

„Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!“. Kolosser 3,17

Seit dem Aschermittwoch befinden wir uns in der Fastenzeit. Diese Wochen sind für viele Menschen zunächst mit Verzicht verbunden: weniger essen, weniger konsumieren, bewusster leben. Doch die Fastenzeit ist mehr als nur das Weglassen von etwas. Sie ist vor allem eine Zeit der Vorbereitung: Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung Jesu Christi, dem zuvor das Gedenken an sein Leiden und seinen Tod vorausgeht.

Fasten bedeutet daher zweierlei: Einerseits verzichten wir auf irdische Dinge, andererseits öffnen wir uns neu für das Teilen und füreinander Dasein. Es ist eine Zeit des Innehaltens, der Begegnung mit uns selbst und der Begegnung mit Gott. Wer sich darauf einlässt, kann lernen, Gott in allem zu finden.

Manchmal genügt ein kurzer Moment am Wegesrand. Wer vor einer Blume stehen bleibt und sich von ihrer Schönheit beschenken lässt, erlebt die kleinen Wunder der Schöpfung. Der Weg führt vom Geschöpf zum Schöpfer. Oder ein Spinnennetz am Rand eines Fichtenwaldes: Ein Sonnenstrahl lässt es plötzlich im braunen Geäst aufleuchten. Es bewegt sich leicht im Wind, fast so, als würde es atmen. In allen Farben des Regenbogens schimmert es und in seiner Mitte sitzt eine winzige Spinne, kaum größer als ein Stecknadelkopf. Aus diesem kleinen Wesen ist ein wahres Wunderwerk entstanden.

Auch der Blick auf Lilien im Garten oder auf die schillernden Farben der Tiefseefische führt uns immer wieder zum selben Gedanken: zur Dankbarkeit. Ja, danke sagen. Gott danken für das Große und für das Kleine.

Wer Gott in allem findet, wird dankbar. Und Dankbarkeit führt zur Zufriedenheit. Der Mensch jedoch will oft immer mehr: mehr Geld, mehr Besitz, mehr Sicherheit. Selbst wenn er 5.000 Euro hat, möchte er sie verdoppeln. Kleidung, Materialien, Konsum - das Streben nach „mehr“ scheint kein Ende zu kennen. Die Fastenzeit lädt uns ein, einen anderen Weg zu gehen: zufrieden zu sein mit dem, was da ist. Über kleine Dinge zu staunen, Gott dafür zu danken und bewusst zu leben.

Aus dieser Haltung wächst auch der bewusste Verzicht und das bewusste Teilen. Egoismus tritt in den Hintergrund, der Blick öffnet sich für die Not anderer Menschen. Respekt, Rücksicht und gegenseitige Achtung können so in unserer Gesellschaft und in unseren Gemeinschaften neu belebt werden.

Gut sein zu anderen, ohne die Sicherheit, dass es uns vergolten wird. Groß-

zügig geben, ohne zu rechnen, ob es ein „Verlustgeschäft“ sein könnte. Den ersten Schritt tun, ohne zu wissen, ob der andere ebenfalls auf uns zukommt.

Gott hat uns Augen gegeben, um die Not anderer zu sehen. Er hat uns Ohren gegeben, um zuzuhören. Und er hat uns ein Herz geschenkt, um mit anderen zu fühlen. Die Fastenzeit kann eine Zeit sein, in der wir all das neu entdecken und Gott in allem finden.

Sr. Jeslin, Gemeindereferentin

KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG

**"Wandel säen-eine Welt ohne Hunger ist möglich?!"
am Dienstag, 03.März 26, 19.00 Uhr in der Hermannstraße 12**

Referenten: Ann-Kathrin Hartter, Referentin für internationale Diakonier
beim Diakonischen Werk Württemberg in Stuttgart.

In Zusammenarbeit mit "Eine Welt Kornwestheim e.V."

Eintritt frei, Spenden erbeten



**"Margrets Schwester"
auf der Suche nach einem glücklichen Leben
am Dienstag, 17.März 26, 18.00 Uhr im Café M, MartinusHaus**

Lesung von und mit Gunter Haug,
unserem bekannten und beliebten Autor und Historiker

Eintritt frei, Spenden erbeten



"Zu diesen Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein!"

Das Team der Erwachsenenbildung

Brigitte Arweiler, Rita Schwab und Marianne Geiger

SPIRITUALITÄT

Gedanken zu Tob, 8, 4b-8 und Mt 13, 44-46

gehalten im Valentinsgottesdienst am 14.2.26

Liebe Schwestern und Brüder,

heute ist Valentinstag. Ein Tag, der in unserer Welt sehr unterschiedlich gefeiert wird: mit Blumen, Pralinen, romantischen Gesten – manchmal auch mit einem gewissen Erwartungsdruck. Alles soll perfekt sein, alles soll sich nach Liebe anfühlen. Und doch wissen wir: Liebe ist im wirklichen Leben oft viel leiser, viel zerbrechlicher und zugleich viel tiefer, als es uns Werbung und soziale Medien zeigen.

Gerade deshalb ist es gut, dass wir heute hier sind. Denn wir schauen auf die Liebe nicht nur mit menschlichen Augen, sondern im Licht Gottes.

Die Lesung aus dem Buch Tobit nimmt uns mit an einen ganz entscheidenden Punkt im Leben zweier Menschen. Tobit und Sara stehen am Anfang ihrer Ehe. Sie bringen keine romantische Verklärung mit, sondern Erfahrungen von Angst, von Scheitern, von Unsicherheit. Sie wissen: Wir schaffen das nicht aus eigener Kraft. Und genau deshalb tun sie etwas, das berührend einfach und zugleich unglaublich stark ist:

Sie beten.

Sie beginnen ihr gemeinsames Leben nicht mit Versprechen, die sie allein erfüllen müssten, sondern mit einer Bitte:

Herr, sei du bei uns. Geh mit uns. Lehre uns, einander treu zu lieben.

Dieses Gebet ist ehrlich. Es verschweigt nicht die eigene Schwäche. Und es zeigt uns etwas Wichtiges: Liebe ist kein Besitz, den man einmal hat und dann sicher verwahrt. Liebe ist ein Weg. Und dieser Weg braucht Begleitung.

Vielleicht erkennen sich viele von Ihnen darin wieder. Erinnern Sie sich an den Anfang Ihrer Beziehung, Ihrer Ehe? An die Hoffnungen, an die Pläne, aber vielleicht auch an die leisen Zweifel: Werden wir das schaffen? Werden wir einander gerecht? Werden wir zusammenbleiben, wenn es schwierig wird?

Viele von Ihnen haben sich kirchlich trauen lassen. Sie haben Ihre Liebe be-

wusst unter den Segen Gottes gestellt. Und wenn ich heute in diese Kirche schaue und die Jubelpaare sehe – Paare, die auf viele gemeinsame Jahre zurückblicken –, dann wird deutlich: Das war keine falsche Entscheidung. Nicht, weil immer alles leicht gewesen wäre, sondern weil Gott mitgegangen ist – auch durch Zeiten der Müdigkeit, der Enttäuschung, des Neuanfangs.

Und manche von Ihnen stehen vielleicht noch ganz am Anfang. Vielleicht sind Sie verliebt, vielleicht suchend, vielleicht auch vorsichtig geworden durch Erfahrungen, die wehgetan haben. Auch das hat heute Platz. Gott kennt Ihre Geschichte.

Im Evangelium spricht Jesus vom Schatz im Acker und von der kostbaren Perle. Zwei Bilder, die uns sagen: Wahre Werte erkennt man nicht auf den ersten Blick. Und wenn man sie entdeckt, dann weiß man: Das hier ist kostbar. Das will ich nicht verlieren.

Liebe ist so ein Schatz. Sie fällt uns nicht einfach dauerhaft in den Schoß. Sie will behütet werden. In einer Zeit, in der Beziehungen oft schnell aufgegeben werden, in der vieles unverbindlich bleibt und Konflikte eher vermieden als durchgestanden werden, ist das eine große Herausforderung.

Liebe braucht Zeit – echte Zeit, nicht nur Termine nebeneinander.

Liebe braucht Geduld – gerade dann, wenn der andere nicht so ist, wie wir ihn uns wünschen.

Liebe braucht Vergebung – weil kein Mensch fehlerfrei liebt.

Und Liebe braucht den Segen Gottes – weil wir allein nicht genug sind.

Der Segen, den wir heute den Paaren zusprechen, ist deshalb kein schönes Ritual am Rand. Er ist eine Bitte um Gottes Nähe im Alltag: im Gespräch am Abend, im Streit, im Schweigen, in der Sorge umeinander. Er ist kein Versprechen, dass alles glattläuft. Aber er ist ein Zuspruch: Ihr geht diesen Weg nicht allein.

Gott geht mit. Er stärkt, wenn die Kraft nachlässt. Er schenkt neue Hoffnung, wo Liebe müde geworden ist. Und er erinnert uns daran, dass unsere Liebe mehr ist als ein Gefühl – sie ist eine Entscheidung, die jeden Tag neu getroffen werden darf.

Manuela Paflictschek, Pastorale Mitarbeiterin

GEMEINDEEREIGNISSE



Einladung zum Vortragsabend

Historisches in Wort und Bild

Martin Wildner präsentiert die Geschichte
der Katholischen Pfarrgemeinde
und der Kirchen

St. Martinus in Kornwestheim



Termin: Montag, 02. März 2026

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Ort: Franziskussaal
Kath. Kirchengemeinde
Adolfstraße 12
70806 Kornwestheim



GEMEINDEEREIGNISSE

SENIORENACHMITTAG:

FÜR SENIOREN



am Dienstag 10. März 26
um 14:30 Uhr
im Franziskussaal

"So ist das Leben oder etwa nicht?"

Rolf Breuer, Journalist, Rezitator und Kabarettist nimmt uns mit Texten, Geschichten und Gedichten - mal lustig, mal ironisch, mal satirisch, mal ernst mit auf die Reise des Leben.

Herzliche Einladung!
Petra Bergmeister



Einladung zum Familien- bastelnachmittag



am Sonntag, 1.03.2026

von 14.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr



Eingeladen sind alle Familien, die Lust haben mit anderen Familien einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen, was Cooles zu basteln, sich auszutauschen, kennenzulernen, ...

Wir treffen uns um **14.30 Uhr** im **Café M (Martinushaus, Johannesstr. 27)**

Wir freuen uns, wenn der eine oder die andere einen **Kuchen** oder **Muffins** zum Buffet beisteuert. Für Getränke und Kaffee sorgen wir.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Euch kommen!



Euer Vorbereitungsteam
Sonja, Judith, Moni & Jana

Wenn ihr schon wisst, dass ihr dabei seid, gebt uns doch bitte einfach kurz Bescheid! Das erleichtert uns die Planung (Bastelmaterial). Aber natürlich sind auch spontane Gäste herzlich willkommen!

Kontaktadresse:
Judith Herbert

☎1552801 herbeju@gmail.com



Als weitere Termine 2026 sind geplant:

- Samstag 25. Juli Lagerfeuer-Abend im Thomashaus
- Sonntag 26. September – Familienausflug
- Sonntag 15. November Bastelnachmittag im Café M

GEMEINDEEREIGNISSE

Liebe Gemeinde,

Von Jesus lesen wir in der Hl. Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwachen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Diesem Beispiel folgen seine Jünger. So erfüllen die christlichen Gemeinden seit den ersten Tagen der Kirche den Liebesdienst an den Kranken und Schwachen.

Die Krankenkommunion ist ein wichtiger Bestandteil der Seelsorge in unserer Gemeinde für Menschen, denen es nicht mehr möglich ist, regelmäßig Gottesdienste in der Kirche zu besuchen. So haben sie die Möglichkeit, die Verbindung zur Gemeinde aufrechtzuerhalten und an der Eucharistie teilzunehmen. Unsere Kommunionhelfer kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Hause und spenden die Kommunion im Rahmen eines Hausgottesdienstes, an dem gerne auch Angehörige teilnehmen dürfen.

Wer die Kommunion zu Kranken nach Hause tragen möchte, wird gebeten, am Sonntag zur Heiligen Messe ein geeignetes, würdiges Gefäß mitzubringen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro unter 07154-1359-0 und wir stellen den Kontakt her.

Vielen Dank.

Sr. Jeslin, Gemeindeferentin

Heute schon die Welt verändert?



Herzliche Einladung zum MISEREOR-Sonntag am Sonntag, 22. März 2026

9.45 Uhr Gottesdienst in der St.-Martinus-Kirche

- Anschließend Mittagessen im Martinisaal, es gibt Fetten Reis (Burkina Faso) und als vegetarisches Gericht Linsen mit Spätzle. Auch dürfen wir uns wieder über frische Waffeln freuen.
- Während und nach dem Essen findet der Eine-Welt-Lauf von Kindern und Jugendlichen rund um das Kirchengelände statt

Schwerpunktland 2026 ist Kamerun, ein Land großer kultureller Vielfalt und junger Menschen voller Potenzial – doch viele von ihnen leben unterhalb der Armutsgrenze.

Mit Ihrer Spende unterstützen auch Sie den Wandel – danke!

Jede Beteiligung am MISEREOR-Sonntag ist goldwert für die Menschen in Kamerun. Begleiten Sie den Weg in eine friedliche Zukunft.



*Die St.-Martinus-Gemeinde lädt Sie herzlich ein!
Pfarrer Matthias Hambücher und Manuela Paflitschek*



*Katholische Kirchengemeinde
St. Martinus, Kornwestheim*



Großer



Kleidermarkt



vom Martini Kleiderstüble

am



Samstag, 21. März 2026

10.00 Uhr – 16.00 Uhr

im Martinisaal, Adolfstr. 12

Frühjahrs- und Sommerbekleidung, Schuhe
Baby-, Kinder-, Damen-, Herrenbekleidung

Gut erhaltene, fast neuwertige Bekleidung
zu Preisen von **1,00 Euro bis 5,00 Euro**

**Die Einnahmen werden ausschließlich für karitative
Zwecke in der Gemeinde verwendet.**

WELTGEBETSTAG

„KOMMT! BRINGT EURE LAST.“



dieses Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30, haben nigerianische Christinnen für den Weltgebetstag 2026 ausgesucht.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen.

Ihre Hoffnung teilen Frauen aus Nigeria mit uns – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Der Weltgebetstag ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Der Gottesdienst in Kornwestheim, vorbereitet von einem ökumenischen Team, wird

am 6. März 2026 um 18 Uhr in der Johanneskirche gefeiert.

Ausklang mit Gesprächen, Getränken und Snacks.

Das Bild mit dem Titel "Rest for the Weary" (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah.

WISSENSWERTES AUS NIGERIA

Nigeria ist eine vielfältige Nation in Westafrika, eingebettet zwischen der Sahelzone im Norden und dem Golf von Guinea. Sie liegt in Westafrika und ist so groß wie Frankreich und Deutschland zusammen. Die Amtssprache ist Englisch, daneben werden zahlreiche lokale Sprachen gesprochen, darunter Hausa. Es hat ca. 230.000 Millionen Einwohner. Die größten Städte sind Lagos und Abuja, mit einer jungen Bevölkerung, in der viele Menschen erst in den Teenagerjahren stehen und auf eine Frau fünf Kinder kommen.

Im Jahr 1967-70 fand im Süden der Biafra Krieg statt. Seit 2003 terrorisiert die Gruppe Boko Haram den Norden. 2009-15 war der Krieg mit der militanten islamistischen Boko Haram, dabei wurden 160.000 Ermordete dokumentiert. Das Land ist geprägt von großen kulturellen Unterschieden: Im Süden dominiert eine christliche Gemeinschaft, hier ist die Bildung ausgeprägt. Im Norden ist der Islam weit verbreitet. Hier leben hauptsächlich Bauern und Hirten als Nomaden. Die Landschaft variiert stark von trockenen Gebieten im Norden bis zu fruchtbaren Regionen im Süden. Abholzung und Klimawandel stellen wichtige Umweltfragen dar, denen Nigeria mit unterschiedlichen Strategien begegnet.

Historisch erlebt Nigeria Höhen und Tiefen. Gesellschaftlich spielen Bildung und Familienstrukturen eine zentrale Rolle, während Wirtschaft, Landwirtschaft, Ölindustrie, IT, Leder- und Textilsektoren sowie kreative Branchen wie Film und Musik eine bedeutende Rolle im Süden einnehmen.

Rosemarie Schabatka, KGR Mitglied

HUMOR

Mein Freund hat mich kurzfristig zum Finale der Fußball Weltmeisterschaft eingeladen, er hat noch ein Ticket übrig. Leider heirate ich an diesem Tag. Wenn du jemanden kennst, der Interesse hat, sag bitte kurz Bescheid: Sie wartet vor der Gottlieb-Kirche, ist blond, 1,70 groß und heißt Stephanie.



Verkehrskontrolle. Der Polizist: „Haben Sie etwas getrunken?“ – Autofahrer: „Nein.“ – Polizist: „Sollten Sie aber! Mindestens 2 Liter am Tag.“



GOTTESDIENSTZEITEN

Samstag

28.02.

St. Martinus	17.45	Beichtgelegenheit
Hl.-Geist-Kirche	18.30	Afrikanischer Gottesdienst in franz.Sprache
St. Martinus	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag

01.03.

Zweiter Fastensonntag

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl.-Geist-Kirche	11.15	Eucharistiefeier mit Kommunionkindern Taufe Florian Elias und Julian Samuel Buchta

Montag

02.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
-----------	-------	------------

Dienstag

03.03.

Tagespflege	10.00	Wortgottesfeier
-------------	-------	-----------------

Mittwoch

04.03.

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
--------------	------	------------------

Donnerstag

05.03.

Jakob-Sigle-Heim	9.45	Wortgottesfeier
Awo	10.30	Wortgottesfeier
Hl.-Geist-Kirche	15.00	Anbetung
ev. Martinskirche	19.00	Ökumenische Passionsandacht

Freitag

06.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
St. Martinus	18.00	eucharistische Anbetung

GOTTESDIENSTZEITEN

Samstag

07.03.

St. Martinus	17.45	Beichtgelegenheit
	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag

08.03.

Dritter Fastensonntag

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
	9.45	Kleine Kirche
	12.30	Afrikanischer Gottesdienst in engl. Sprache

Montag

09.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
-----------	-------	------------

Mittwoch

11.03.

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
Leonardis Heim	10.30	Wortgottesfeier



"Kleine Kirche"

Liebe Familien, wir laden Sie herzlich zur „Kleinen Kirche“ ein!
Wir wollen gemeinsam mit Euch singen, beten, basteln.

Der nächste Termin ist am

Sonntag, 8. März 26, Beginn 9.45 Uhr

Das "Kleine-Kirche"-Team freut sich auf Euch!

Stefanie Schrüfer

GOTTESDIENSTZEITEN

Donnerstag

12.03.

Hl.-Geist-Kirche	15.00	Anbetung
Neuapost. Kirche	19.00	Ökumenische Passionsandacht

Freitag

13.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
St. Martinus	18.00	eucharistische Anbetung

Samstag

14.03.

St. Martinus	17.45	Beichtgelegenheit
	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag

15.03.

Vierter Fastensonntag

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier
Hl.-Geist-Kirche	11.15	Eucharistiefeier mit den Kommunionkindern

Montag

16.03.

St. Martinus	16.00	Rosenkranz
--------------	-------	------------

Mittwoch

18.03.

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
--------------	------	------------------



*Nach den Sonntagsgottesdiensten um 9.45 Uhr
laden wir Sie herzlich
ins Café M im MartinusHaus ein.*

GOTTESDIENSTZEITEN

Donnerstag

19.03.

Jakob-Sigle-Heim	9.45	Wortgottesfeier
Awo	10.30	Wortgottesfeier
Hl.-Geist-Kirche	15.00	Anbetung
ev. Martinskirche	19.00	Ökumenische Passionsandacht

Freitag

20.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
St. Martinus	18.00	eucharistische Anbetung, entfällt

Samstag

21.03.

St. Martinus	17.45	Beichtgelegenheit
	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag

22.03.

Misereorsonntag

Thomashaus	8.30	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Eucharistiefeier mit Kommunionkindern
	12:30	Afrikanischer Gottesdienst in engl. Sprache

Montag

23.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
-----------	-------	------------



OSTERKERZE 2026

Osterkerzen sind nicht nur eine Zierde für Ihr Heim, ein Symbol Ihres Glaubens, sondern auch Zeichen der Hoffnung auf Christi Wirken für den Frieden in unserer Welt. Durch den Kauf einer Osterkerze unterstützen Sie auch Projekte der KAB für "Einkommen-schaffende Projekte", so der Diözesanverband der KAB in seiner Ankündigung (Ein Teil des Kaufpreises geht an die KAB für Hilfs-Projekte)

Ab Aschermittwoch, **18. Februar 26** werden nach den Gottesdiensten Osterkerzen zum Preis von 5,00 €/Stück angeboten.

GOTTESDIENSTZEITEN

Mittwoch

25.03.

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
Leonardis Heim	10.30	Wortgottesfeier

Donnerstag

26.03.

Hl.-Geist-Kirche	15.00	Anbetung
St. Martinus	19.00	Ökumenische Passionsandacht

Freitag

27.03.

Klararaum	16.00	Rosenkranz
St. Martinus	18.00	eucharistische Anbetung

Samstag

28.03.

St. Martinus	17.45	Beichtgelegenheit
	18.30	Bußgottesdienst als Eucharistiefeier
Hl.-Geist-Kirche	18.30	Afrikanischer Gottesdienst in franz. Sprache

Sonntag

29.03.

Palmsonntag

Thomashaus	8.30	Bußgottesdienst als Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45	Familiengottesdienst
Hl.-Geist-Kirche	11.15	Familiengottesdienst mit anschl. Brunch
St. Martinus	12.30	Afrikanischer Gottesdienst in engl. Sprache

Montag

30.03.

St. Martinus	17.00	Rosenkranz
--------------	-------	------------

Mittwoch

01.04.

St. Martinus	9.30	Eucharistiefeier
--------------	------	------------------

KINDERGÄRTEN

QUALIFIZIERUNG ZU EMIL – EMOTIONEN REGULIEREN LERNEN

Von Oktober 2025 bis Januar 2026 haben die pädagogischen Fachkräfte der Kindergartengruppen (3 bis 6 jährige Kinder) unserer drei katholischen Einrichtungen St. Bernhard, St. Franziskus und der ökumenische Mirjam Kindergarten, an der dreitägigen Fortbildung „**EMIL – Emotionen regulieren lernen**“ teilgenommen. Das Thema Emotionen beschäftigt uns immer wieder im Kindergartenalltag. In der heutigen Zeit erachten wir es als besonders wichtig, dass Kinder lernen mit ihren Emotionen umzugehen. Dadurch gehen sie gestärkt ins Leben. So kam der Wunsch der Fachkräfte nach einer gemeinsamen Fortbildung in diesem Bereich auf.

Zunächst haben wir uns mit der Entwicklung der **exekutiven Funktionen** beim Kind beschäftigt. Diese sind die Basis für das spätere Erlernen der Emotionsregulierung. Anschließend ging es darum mit welchen **Strukturen** in der Einrichtung und konkreten **pädagogischen Angeboten** wir die Kinder unterstützen können ihre Emotionen selbst regulieren zu lernen. Dadurch stärken wir ihre soziale Kompetenz und die Selbstständigkeit. Anhand von Theorie und praktischen Übungen haben wir uns dabei praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet.

Für die pädagogischen Fachkräfte der Kindergartengruppen war es eine gute Möglichkeit die eigenen fachlichen Kompetenzen aufzufrischen und zu erweitern und sich gleichzeitig dabei untereinander auszutauschen und die **Kooperation** zu vertiefen.

Zum erfolgreichen Abschluss wurden die Einrichtungen mit dem **EMIL Zertifikat** ausgezeichnet.

Daniela Fiedler

St. Franziskus Kindergarten





LebensFaden

LEBENS MUT TROTZ(T) DEMENZ

Konzertlesung mit Dr. Sarah Straub

Samstag 7. März 26, 18 Uhr

Johanneskirche Kornwestheim (Weimarstr. 33)

Die Liedermacherin und Psychologin Dr. Sarah Straub präsentiert ihr neues Buch „Lebensmut trotz(t) Demenz“ bei einer ganz besonderen Konzertlesung. In ihrem neuen Buch „Lebensmut trotz(t) Demenz“ erzählt Sarah Straub von berührenden Begegnungen mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Diese Geschichten bringt die Demenz-Expertin nun auch auf die Bühne – in einem Live-Programm, das berührt, informiert und aufklärt.

Seit Jahren steht Sarah Straub mit ihrem Namen für eine couragierte Perspektive im Umgang mit der belastenden Erkrankung, die sie mit Fachkompetenz glaubwürdig und auf unterhaltsame Art konsequent in den Mittelpunkt der Gesellschaft rückt.

In ihrem neuen Programm „Lebensmut trotz(t) Demenz“ knüpft Sarah Straub an ihr erstes Buch „Wie meine Großmutter ihr ICH verlor“ an und bestärkt ihre Zuhörerschaft darin, lebensbejahend mit dem Thema Demenz umzugehen. Denn die promovierte Diplom-Psychologin glaubt von ganzen Herzen an ein gutes Leben mit der Erkrankung, wenn sie durch Solidarität, Zusammenhalt und Nächstenliebe getragen wird. Der Umgang mit Demenz erfordert Mut. Sarah Straub vermittelt ihn in den 90 Minuten auf der Bühne auf geradezu zauberhafte Weise.

Dr. Sarah Straub, geboren 1986, leitet eine Demenz-Sprechstunde am Universitätsklinikum Ulm und klärt bei Konzertlesungen und mit Fachvorträgen in ganz Deutschland unter anderem auch über ihr Spezialgebiet auf, die Frontotemporale Demenz.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Spenden sind willkommen.

Weitere Informationen bei: Annette Ruck,

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, 0171 7050 635, ruck@caritas-dicvrs.de

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von:

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz,

Ev. Kirchengemeinde Kornwestheim,

Kath. Kirchengemeinde Kornwestheim,

Kath. Dekanat Ludwigsburg

RÜCKBLICK

Ökumenischer Bibelsonntag am 26. Januar 26

Eine Frage des Vertrauens – Das Gebet der Ester



In diesem Jahr feierten Pfr. Hambücher und Pfr. Theophil den ökumenischen Bibelsonntag in der St. Martinuskirche. Der Text, auf den sich der Gottesdienst bezog, war folgender:

Est 4,17k-t Auch die Königin Ester wurde von Todesangst ergriffen und suchte Zuflucht beim Herrn. Sie legte ihre prächtigen Gewänder ab und zog die Kleider der Notzeit und Trauer an. Statt der kostbaren Salben tat sie Asche und Staub auf ihr Haupt, vernachlässigte ihren Körper, und wo sie sonst ihren prunkvollen Schmuck trug, hingen jetzt ihre Haare in Strähnen herab. Und sie betete zum Herrn, dem Gott Israels:

Mein Herr, unser König, du bist der Alleinzige. Hilf mir! Denn ich bin hier einzig und allein und habe keinen Helfer außer dir; die Gefahr steht greifbar vor mir. Von Kindheit an habe ich in meiner Familie und meinem Stamm gehört, dass du, Herr, Israel aus allen Völkern erwählt hast; du hast dir unsere Väter aus allen ihren Vorfahren als deinen ewigen Erbesitz ausgesucht und hast an ihnen gehandelt, wie du es versprochen hattest. Wir aber haben uns gegen dich verfehlt und du hast uns unseren Feinden ausgeliefert, weil wir ihre Götter verehrt haben. Du bist gerecht, Herr. Jetzt aber ist es unseren Feinden nicht mehr genug, uns grausam zu unterjochen, sondern sie haben ihre Hände zum Schwur auf die Hände ihrer Götterbilder gelegt, dein Versprechen zu vereiteln, deinen Erbesitz zu vernichten, den Mund derer, die dich loben, verstummen zu lassen und das Licht deines Tempels und das Feuer auf deinem Altar auszulöschen. Stattdessen wollen sie den Heiden den Mund öffnen, damit

sie ihre nichtigen Götzen preisen und auf ewige Zeiten einen sterblichen König verherrlichen. Überlass dein Zepter, Herr, nicht den nichtigen Götzen! Man soll nicht höhnisch über unseren Sturz lachen. Lass ihre Pläne sich gegen sie selbst kehren; den aber, der all das gegen uns veranlasst hat, mach zum warnenden Beispiel! Denk an uns, Herr! Offenbare dich in der Zeit unserer Not und gib mir Mut, König der Götter und Herrscher über alle Mächte! Leg mir in Gegenwart des Löwen die passenden Worte in den Mund und stimme sein Herz um, damit er unseren Feind hasst und ihn und seine Gesinnungsgenossen vernichtet! Uns aber rette mit deiner Hand! Hilf mir, denn ich bin allein und habe niemand außer dir, o Herr!

Zu Beginn des Gottesdienstes bekamen die Besucher die Möglichkeit, wie Ester, sich ein Aschekreuz aufzeichnen zu lassen. Nach der Predigt, die Pfr. Theophil hielt, wurde zu den Fürbitten symbolisch Weihrauch entzündet, der unsere Gebete sichtbar aufsteigen ließ.

Wir sagen beiden Pfarrern vielen Dank für den berührenden Gottesdienst und für die gelebte Ökumene in Kornwestheim.

Manuela Paflictschek, pastorale Mitarbeiterin

WIR SUCHEN:

EHRENAMTLICHE FÜR LEICHTE HAUSMEISTERTÄTIGKEITEN IM THOMASHAUS

Seit dem 1. Januar 26 nutzen wir das ehemals ökumenische Thomasgemeindehaus allein und suchen hierfür einen oder mehrere ehrenamtlich Engagierte, die sich um das Haus kümmern. Es handelt sich um leichte Reinigungsarbeiten, Übergabe bei Vermietungen und für diejenigen mit grünem Daumen die Pflege unseres Feldkreuzes.

Sie hätten Interesse?

Dann melden Sie sich im Pfarrbüro unter 07154/1359-0

oder per Mail: buero@st-martin-kwh.de

SPIRITUALITÄT

TAIZÉ - GEBETE UND ÖKUMENISCHE PASSIONSANDACHTEN.

*Ökumenische
Passionsandachten
in der Fastenzeit*

Die evangelische, die katholische und die neuapostolische Kirche Kornwestheim laden ein.

26. Februar	St. Martinus
5. März	Ev. Martinskirche
12. März	Neuapostolische Kirche
19. März	Ev. Martinskirche
26. März	St. Martinus

jeweils donnerstags um 19:00 Uhr



In der Fastenzeit, die mit dem Aschermittwoch am 18. Februar 26 beginnt, wollen wir, die Christen in Kornwestheim, uns wieder zum gemeinsamen Gebet treffen, abwechselnd in der evangelischen, der katholischen und einmal in der neuapostolischen Kirche. Wir wollen in dieser Zeit mit Singen, Gebeten und Meditieren gemeinsam des Leidens Jesu gedenken.

Wir treffen uns um jeweils 19.00 Uhr

05.März 26 ev. Martinskirche
12.März 26 Neuapostolischen Kirche
19.März 26 ev. Martinskirche
26.März 26 St. Martinus

Bitte beachten:

Das nächste darauf folgende Taizé – Gebet wird nach Ostern sein:
am Donnerstag, 16. April 26 um 19.00 Uhr in der ev. Martinskirche.

Die ökumenischen Taizé – Gebete werden dann weiter fortgesetzt:

am 23.April 26 in St. Martinus

am 30.April 26 in der ev. Martinskirche

Zu all diesen gemeinsamen Gebeten laden wir Sie herzlich ein!

Pf. Rüb, Pf. Nagler, Marianne Geiger und Team

HEILIGE DES MONATS MÄRZ

Was haben der **Weltfrauentag am 08. März** und der um diesen Termin herum stattfindenden **Weltgebetstag** mit den Heiligen dieses Monats zu tun?

AM 07. MÄRZ IST DER GEDENKTAG DER HEILIGEN PERPETUA UND FELICITAS, die beide am **7. März 203** in Karthago den Märtyrertod erleiden mussten.

Damals gab es keine „Frauenrechte“, die heute eingefordert werden und keine Unterstützung durch Gebete von Frauen (und Männern), die Christ/innen weltweit heute an verschiedenen Orten verbinden. Die Frauen hatten sich der allgemeinen Norm anzupassen – ohne Widerrede!

So ging es auch **Perpetua**, einer vornehmen und gebildeten Römerin, die in Karthago, damals einer römischen Provinz, lebte. Sie war von der Lehre Christi ergriffen und war begeistert von seiner Botschaft. Deshalb wollte sie sich taufen lassen.

Zu der Zeit regierte Kaiser Severus, der alle Christen verfolgte, und wer sich offen zu Christus bekannte, wurde verhaftet und mit dem Tod bestraft. Obwohl Perpetua, damals etwa 22 Jahre alt, einen kleinen Sohn hatte und ihr Vater sie anflehte, dem Christentum abzuschwören, beharrte sie auf ihrem Wunsch, auf Christi Namen getauft zu werden.

Auch ihre Sklavin **Felicitas**, die zu der Zeit schwanger war, hielt fest an ihrem Glauben. Da beide standhaft blieben und Christus nicht abschwören wollten, wurden beide ins Gefängnis geworfen und gefoltert. Da das alles sie nicht vom Glauben abbringen konnte, wurden sie im Amphitheater von Karthago wilden Tieren vorgeworfen und schließlich mit dem Schwert getötet.

Das war am 7. März 203, wie Aufzeichnungen belegen.

Papst Pius X sprach beide heilig wegen ihrer standhaften Haltung und ihres unerschütterlichen Glaubens. Auch heute noch sind uns die beiden unerschrockenen Frauen Vorbilder, da sie – auch ohne festgelegte Frauenrechte - mutig und unerschrocken ihren Weg bis zum bitteren Ende gingen und so als erste Märtyrerinnen als Heilige verehrt werden.

Leider gibt es auch heute noch Christenverfolgungen in manchen Ländern. Deshalb ist die weltweite Solidarität aller Christen durch unsere Gebete auch so wichtig!

Marianne Geiger

KIRCHENMUSIK

PROBEZEITEN CHOR UND ENSEMBLES

Mittwoch	19.30 Uhr	Kirchenchor, Martinisaal
Freitag	16.00 Uhr	Espressivo, Martinisaal
	18.15 Uhr	Frauenchor Impuls, Martinisaal
	19.30 Uhr	Männerchor ImTakt, Martinisaal

Nähere Info bei: Peter Döser Mail: peter.doeser@t-online.de



Sonderchorproben „Missa Salutaris“ (Martinisaal)

Sonderchorprobe Samstag, 14.03.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 25.04.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 23.05.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 20.06.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 25.07.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 05.09.2026	von	14.30-16.30 Uhr
Sonderchorprobe Samstag, 19.09.2026	von	14.30-16.30 Uhr

Generalprobe für Konzert zum Tag der Kirchenmusik:

am Samstag, 10.10.26 von 14.30-18.00 Uhr in der Kirche St. Martinus

Anspielprobe:

am 11.10.26 von 15.30-16.30 Uhr in der Kirche St. Martinus

Konzert:

am 11.10.26 ab 17.00 Uhr in der Kirche St. Martinus

POPCHOR-PROJEKT



Lust, mit anderen zu singen?
Super - wir auch!

Proben:

Do, 05.03., 18.30 + Fr, 13.03., 19.30 Uhr

Auftritt:

So, 15.03., 10.30 Uhr

im Rahmen des frei.raum - Gottesdiensts

Kein Vorsingen, keine Vorkenntnisse nötig.
Anmeldung bis 28.02. bei stefanie.weinmann@elkw.de

Wir freuen uns auf dich! Arnd, Manuela, Steffi
Mehr auf www.ev-kirche-kornwestheim.de



VERANSTALTUNGEN/GRUPPEN/TERMINE

März 2026

- So 01.03. 09.45 Uhr Erstkommunionvorbereitung
 Hl.- Geist-Kirche, MuKi Raum
 14.30 Uhr Familiennachmittag, Café M
 18.00 Uhr Kinokirche, Hl.-Geist-Kirche
- Mo 02.03. 18.30 Uhr Vortrag"Die Geschichte der kath.
 Kirche in Kornwestheim",
 Franziskussaal
 19.00 Uhr Taufvorbereitung, Café M
- Di 03.03. 14.30 Uhr Frauenbund, Franziskussaal
 15.45 Uhr Erstkommunionvorbereitung
 19.00 Uhr Ökum. Erwachsenenbildung,
 Hermannstraße 12
 20.00 Uhr Tanzkreis, Thomashaus, Jugendraum
- Mi 04.03. 19.45 Uhr Pattonville Ausschuss,
 Hl. -Geist-Kirche, MuKi Raum
- Do 05.03. 15.30 Uhr Seniorengymnastik, Martinisaal
 18.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
 19.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
- Fr 06.03. 18.00 Uhr Weltgebetstag
 ev.Johanneskirche
 19.00 Uhr Pattonville Stammtisch, Café M
- Sa 07.03. 17.45 Uhr Beichtgelegenheit, St. Martinus
 18.00 Uhr Konzertlesung, Johanneskirche
- Mo 09.03. 17.00 Uhr Öffentlichkeitsausschuss, Pfarrbüro
 18.00 Uhr Förderverein Kirchenmusik, Café M
- Di 10.03. 14.30 Uhr Seniorennachmittag
- Mi 11.03. 19.30 Uhr Öffentl. KGR-Sitzung, Johannesraum
- Do 12.03. 15.30 Uhr Seniorengymnastik, Martinisaal
 18.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
 19.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
- Sa 14.03. 17.45 Uhr Beichtgelegenheit, St. Martinus

VERANSTALTUNGEN/GRUPPEN/TERMINE

- So 15.03. 14.00 Uhr Salsa Café, Café M
- Di 17.03. 15.00 Uhr Mitarbeiterversammlung, Martinisaal
18.00 Uhr Ökum. Erwachsenenbildung, Café M
19.30 Uhr Ökum. Pattonville Kreis, Hl.-Geist Kirche
- Mi 18.03. 18.30 Uhr Hauptversammlung Kirchenchor
Café M
- Do 19.03. 15.30 Uhr Seniorengymnastik, Martinisaal
18.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
19.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
- Sa 21.03. 10.00 Uhr Kleidermarkt, Martinisaal
09.00 Uhr Diözesantreffen, Café M
14.00 Uhr Lektorenschulung, Johannesraum
17.45 Uhr Beichtgelegenheit, St. Martinus
- So 22.03. nach dem Gottesdienst Misereor mit Hungerlauf,
Martinisaal
11.15 Uhr Taufe von Leonardo Auerbach
16.00 Uhr Vietnamesische Gemeinde, Café M
- Di 24.03. 17.30 Uhr Eine-Welt-Kreis, Café M
20.00 Uhr Tanzkreis, Thomashaus, Jugendraum
- Do 19.03. 15.30 Uhr Seniorengymnastik, Martinisaal
18.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
19.30 Uhr Frauengymnastik, Martinisaal
- Fr 27.03. 16.00 Uhr Erstbeichte der
Erstkommunionkinder, Hl.-Geist-Kirche
- Sa 28.03. 09.00 Uhr Kleiderbasar
Kindergarten St. Franziskus, Martinisaal
ab 8.30 Uhr Erstbeichte der
Erstkommunionkinder, St. Martinus
17.45 Uhr Beichtgelegenheit, St. Martinus
- So 29.03. 11.15 Uhr Brunchgottesdienst

KINDERSEITE

Das große Plastikrätsel

Beantworte die Rätselfragen und setze die Buchstaben zum Lösungswort zusammen.

1. **Was meinst du: Gibt es Menschen, die die Ozeane vom Plastikmüll befreien möchten?**

Ja: (VE) Nein: (KA)

2. **Was meinst du: Ist Plastik gut für die Natur?**

Ja: (BU) Nein: (RME)

3. **Was meinst du: Ist in manchen Cremes und Duschgels Plastik?**

Ja: (IDE) Nein: (TI)

4. **Was meinst du: Gibt es eine Plastik fressende Motte?**

Ja: (P) Nein: (RU)

5. **Was meinst du: Kann man aus Plastik Glas herstellen?**

Ja: (SE) Nein: (LA)

6. **Was meinst du: Kann man Plastik zurück in Erdöl verwandeln?**

Ja: (Z) Nein: (S)

7. **Was meinst du: Können Getränke aus Getränkedosen krank machen?**

8. Ja: (TIK) Nein: (L)

Lösungswort: _____

Die Lösung mit der Erklärung findest du auf Seite 37

aus Pfarrbriefservice.de: Ronja Goj

TAUFEN

Milan Sliskovic; Aaliyah Altindil, Eleyna Altindil;

BEERDIGUNGEN

Gisela Wittmann (88); Ludwig Weber (84);
Heidi Frank (82); Rosalia Wagner (89);

GEDENKEN VERSTORBENER

08.03. Dieter Beisswenger, Erwin Blach, Gertrud Wörner

21.03. Josef Staub

28.03. Theresia Schabatka



Die Lösung: des Plastikrätsels von Seite 36

Lösungswort: VERMEIDE PLASTIK

1. Ja, der Niederländer Boyan Slat ist gerade einmal 22 Jahre alt. Er möchte die Meere vom Plastikmüll befreien. Dabei hilft ihm die Meeresströmung. Sie treibt den Müll in Barrieren, die im Meer schwimmen. (VE)
1. Nein (RME)
2. Ja, dieses Plastik heißt „Mikroplastik“, Mikroplastik ist zum Beispiel in Peelings. Peelings sind ähnlich wie Duschgel. Aber sie haben kleine Körnchen drinnen. Wenn man sich beim Duschen damit einschäumt, rübbeln diese Körnchen wie Sand auf der Haut. Das hilft, alte Hautschuppen von der Haut zu schälen und die Haut wieder frisch zu machen. (IDE)
3. Ja, Forscher haben per Zufall herausgefunden, dass die Raupen der Wachsmotte *Galleria mellonella* Plastiktüten fressen können. Die Larve braucht nur 40 Minuten, um ein paar Löcher in eine Plastiktüte zu fressen. Eigentlich ernähren sich die Larven vom Bienenwachs. Denn die Motten legen ihre Eier in Bienenstöcken ab. Wissenschaftler streiten noch darüber, ob die Motte das Plastik auch verdauen kann und durch ihre Verdauung eine plastikfreie Masse herstellt. (P)
4. Nein: X (LA)
5. Nein: (S)
6. Ja, Getränkedosen sind im Inneren beschichtet. Um diese Innenbeschichtung herzustellen, verwendet man *Bisphenol A*. Das ist ein Baustein von Plastik. Aus den Getränkedosen kann sich *Bisphenol A* herauslösen. Das Problem: *Bisphenol A* macht krank, vor allem Kindern. Es kann der Leber schaden oder den Nieren. Trotzdem ist es nicht verboten. (TIK)

GEBET

Sag ja zu mir, wenn alles nein sagt,
weil ich so vieles falsch gemacht.
Wenn Menschen nicht verzeihen können,
nimm du mich an trotz aller Schuld.

Tu meinen Mund auf, dich zu loben,
und gib mir deinen neuen Geist

Gib mir den Mut, mich selbst zu kennen,
mach mich bereit zu neuem Tun.
Und rei mich aus den alten Gleisen;
ich glaube Herr, dann wird es gut.

Tu meinen Mund auf, dich zu loben,
und gib mir deinen neuen Geist.

Zu viele sehen nur das Böse
und nicht das Gute, das geschieht.
Auch das Geringste, das wir geben,
es zählt bei dir, du machst es groß.

Tu meinen Mund auf, dich zu loben,
und gib mir deinen neuen Geist.

Drum ist mein Leben nicht vergeblich,
es kann für andere Hilfe sein.
Ich darf mich meines Lebens freuen
und andren Grund zur Freude sein.

Tu meinen Mund auf, dich zu loben,
und gib mir deinen neuen Geist.

aus dem Gotteslob Lied Nr. 781

ORT DES FRIEDENS / MEDITATION

FASTENZEIT – ANDERS-ZEIT

„Diesmal mache ich es anders!“, hatte ich mir fest vorgenommen. Die Fastenzeit soll in diesem Jahr für mich eine Anders-Zeit werden! Ich will nicht hinein stolpern, sondern ganz bewusst starten. Ich quartiere mich eine Woche aus und organisiere, dass ich wirklich FREI-RAUM habe; ohne ToDo's und Verpflichtungen. Am Ende kam es ganz anders als geplant. Ich habe mich ausquartiert- aber das Leben ist mir nachgereist und hat mich vor ganz ungeahnte Herausforderungen gestellt. So wurde diese erste Fastenwoche tatsächlich eine Anders-Zeit, aber ganz konträr zu dem, was ich erwartet oder gewünscht hatte. Dennoch war in dieser ersten Fastenwoche etwas von dem, wonach ich mich im Vorfeld sehnte:



Ein Weg zu

mehr Lebendigkeit
mehr Beweglichkeit (innerlich und äußerlich)
mehr Achtsamkeit
mehr Lebensfreude.

Loslassen –

ent-schlacken
ent-giften
Ballast abwerfen
– körperlich und seelisch.

FREI werden

von To-Do's und Verpflichtungen
von Ängsten und Sorgen
für alles, was das Leben für mich bereit hält.

Lauschen

auf meinen Leib
auf meine Seele
und – endlich mal wieder – auf Dich,
Gott!

Dafür bin ich dankbar.

Mal sehen, wie es weiter geht. Es sind ja noch ein paar Tage...

Sonja Knapp, www.spurensuche.info, In: Pfarrbriefservice.de

von Bruno Authaler

Die katholische Soziallehre – Wo ist sie geblieben?

(Zum Brief von Padre Sergio aus Argentinien)

Auf die Aussagen von D. Trump „Argentinien liegt im Sterben“ antwortet Padre Sergio: „Wir Argentinier und die Kirche tragen Verantwortung dafür, denn wir haben die Fähigkeit verloren, miteinander in Dialog zu treten, zu diskutieren und die Realität zu erörtern.“

„Es herrscht eine hohe Korruption die größte Korruption ist die Auslandsverschuldung. (Wegen dieser) wurden die Mittel für Gesundheit, Bildung und Renten und Programme gekürzt...“.

Verglichen mit Argentinien und dem Leben der Menschen dort, geht es uns ja eigentlich gut. Doch auch bei uns gibt es eine Wirtschaftskrise. Und unser Sozialstaat braucht dringend Reformen. Dazu können und sollen auch die Kirchen Beiträge leisten.

Hier ist es angebracht zu erinnern, dass vor über 25 Jahren die evangelische und katholische Kirche nach einem Konsultationsprozess einen wichtigen Text veröffentlicht haben – mit dem Titel „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“. Damals haben ‚Globalisierung und deregulierter Kapitalismus die Welt verändert. Auch in unserem Land haben wir gespürt, wie Löhne gesenkt, Arbeitsprozesse intensiviert wurden u.A.m..

Der Brief aus Argentinien sollte für uns in den Kirchen ein Weckruf sein. Auch wir müssen wieder lernen, die Bibel als „Buch des Lebens“ (Padre Sergio) zu verstehen.

- Gerechtigkeit ist dort zum Beispiel ein zentrales Thema, von den Propheten bis zur Botschaft Jesu. – In unserer reichen deutschen Gesellschaft sollten auch die Kirchen das Thema Gerechtigkeit deutlich und konkret zur Sprache bringen.

- In der aktuellen sozialpolitischen Diskussion sind vor allem auch die Sozialprinzipien von großem Wert:

Die Personalität, die Würde der Person, gehört in innerkirchliche (Macht-Missbrauch, Rolle der Frau in der Kirche) und sozialpolitische Diskussionen.

Solidarität ist eine Haltung und auch Ausdruck menschlicher Verbundenheit, die sich in Sozialsystemen abbilden sollte (Krankenkassen sind Solidarsysteme). Auch international ist Solidarität durch große Hilfsorganisationen gefordert, gefördert und wirksam.

Das Gemeinwohl ist bei uns in den letzten Jahrzehnten in einigen Bereichen ‚unter die Räder‘ gekommen (Bahn, Bildung.....). Privatisierung und übergroße Kapitalinteressen haben spürbare negative Folgen für viele Millionen Menschen gebracht. (Weitere Sozialprinzipien sind Subsidiarität und Nachhaltigkeit).

Papst Franziskus – er kam bekanntlich aus Argentinien – hat das Thema Gerechtigkeit mehrfach, engagiert und sehr deutlich zur Sprache gebracht. Leider

hat sein erstes Rundschreiben „Evangelii gaudium“ (Die Freude des Evangeliums) bei uns eine viel zu geringe Bedeutung erlangt. Wir könnten so viel daraus lernen.

Eine „kritische Auseinandersetzung mit unseren pastoralen Praktiken“ wünscht sich Padre Sergio für die Kirche Argentiniens. – Auch unserer deutschen Kirche ist das zu wünschen. Denn: die Diözese Freiburg hat erst grade eine ‚Reform‘ beschlossen (Groß-Pfarreien mit bis zu 100.000 Menschen) und Rottenburg plant riesige ‚Raumschaften‘ – schon der Begriff klingt recht seltsam. – Da kann man nur hoffen, dass der Heilige Geist/die Heilige Geist-Kraft noch zu kräftigen Korrekturen animiert.

Bruno Authaler

GOTTESDIENSTE ZU OSTERN

Gründonnerstag, 02. April 26

Jakob Sigle Heim	09.45 Uhr	Wortgottesfeier
AWO	10.30 Uhr	Wortgottesfeier
St. Martinus	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Karfreitag, 03. April 2026

St. Martinus	09.00 Uhr	Kreuzweg der Gemeinde
Hl.-Geist-Kirche	09.30 Uhr	Kreuzweg
St. Martinus	10.30 Uhr	Kreuzweg der Kinder
	15.00 Uhr	Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu Christi

Osternacht Samstag, 04. April 26

St. Martinus	21.30 Uhr	Feier der Osternacht mit Taufe und Firmung
--------------	-----------	--

Ostersonntag, 05. April 26

Thomashauss	08.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Martinus	9.45 Uhr	Eucharistiefeier
Martinisaal	9.45 Uhr	Kinderauferstehungsfeier
Hl.-Geist-Kirche	11.15 Uhr	Eucharistiefeier
St. Martinus	12.15 Uhr	Afrik. Gottesdienst in engl. Sprache
Hl.-Geist-Kirche	14.30 Uhr	Afrik. Gottesdienst in franz. Sprache

Ostermontag, 06. April 26

Johanneskirche	10.00 Uhr	Ökumenischer Emmausgang von der Johanneskirche nach St. Martinus
----------------	-----------	--

BASAR

RUND UMS KIND

☆ Mit Tischverkauf: Tisch 10€
mit Kleiderstange + 3€
☆ Anmeldung ab 01.03.2026
per Mail an:
Kleiderbasar.kwh@gmail.com

☆ Bewirtung und
Organisation durch
den Elternbeirat
☆ Kaffee und Kuchen
auch zum Mitnehmen

Große Auswahl
von Baby bis
Grundschulalter



auf 2 Ebenen



SAMSTAG
28.03.2026



9:00-12:00



MARTINISAAL
ADOLFSTR. 12
70806
KORNWESTHEIM

Hinweise zur Anmeldung:

- ☆ Um Kuchenspende wird gebeten
- ☆ Bitte um Angabe, welche Artikel größtenteils verkauft werden (Größen/ Geschlecht)



Elternbeirat
kath. Kindergarten
St. Franziskus



Frühlings-Werkstatt

Freitag, 20.03., 14.30-17.00 Uhr

Heilig-Geist-Kirche, John-F-Kennedy-Allee 61, Pattonville



Bastelt **Osterdeko** und nehmt sie mit nach Hause!
Anhänger, Osternester, Fensterbilder, Karten... für Anleitungen
und Material ist gesorgt. Man kann die gesamte Zeit dabei sein
oder zwischendrin vorbeikommen.
Eingeladen sind **alle von 0-100 Jahren**, die gerne kreativ sind.

Teilnahme **kostenlos**, wir freuen uns über eine **Spende**.
Keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf euch!

Unsere Büroöffnungszeiten:

Montag: 10:30 -12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Dienstag: geschlossen

Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr

In Schulferien ist das Pfarrbüro nachmittags geschlossen

An Brückentagen bleibt das Pfarrbüro geschlossen.

So erreichen Sie uns:

Katholisches Pfarramt St. Martinus

Johannesstr. 21, 70806 Kornwestheim

Telefon 07154-1359-0, Fax 07154-1359-29

E-Mail: buero@st-martin-kwh.de, www.st-martin-kwh.de

Konto: Kath. Kirchengemeinde Kornwestheim, IBAN DE16 6045 0050 0002 0063 01

Facebook: Katholische Kirchengemeinde St-Martinus; Instagram: st._martinus

Nächster Redaktionsschluss:

Sonntag, 08.März 2026

Mit Talent und Chancen in eine bessere Zukunft

Was passiert, wenn die Chance auf einen Beruf verwehrt bleibt? Wenn junge Menschen zwar wollen, aber nicht können? Mit der Fastenaktion 2026 setzt Misereor auf die Kraft der Chancen. In Kamerun begegnen wir jungen Menschen, die voller Tatkraft sind – und dennoch an Hürden scheitern: Berufliche Bildung ist für sie kein Selbstläufer, sondern ein hart erkämpfter Weg. Gemeinsam mit unserem Partner CODAS Caritas Douala unterstützen wir beim Berufseinstieg mit Beratung und Workshops. **Wir laden Sie herzlich ein: Seien Sie Teil der Fastenaktion 2026 – dann fängt mit Ihnen Zukunft an.**



Geschäft!
Silas Teyim (links)
und sein Bruder Ulrich
Gansop konnten eine
Ausbildung starten. Sie
lernen in einer Elektro-
werkstatt in Douala,
Kamerun.

Misereor-Spendenkonto: IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
spende@misereor.de